

№	
---	--

## Hörverstehen

**Höre zu. Was ist richtig (r)? Was ist falsch (f)? Höre den Dialog zweimal und markiere.**

0. Anja möchte am Nachmittag in die Stadt gehen. **r**
1. Das Wetter ist nicht schön.
  2. Sie möchte ins Kino gehen.
  3. Birgit ist damit einverstanden.
  4. Die beiden treffen sich um zwei Uhr an der Bushaltestelle.
  5. Anjas Großeltern fahren vielleicht auch in die Stadt mit.
  6. Oma möchte ins Museum gehen.
  7. Gaby, Kevin und Tommy gehen schwimmen.
  8. Anja und Birgit möchten die drei um 15 Uhr auf dem Markt treffen.
  9. Dort sind immer viele Leute.
  10. Anja und Birgit möchten mit ihren Freunden ein Eis essen.
  11. Die Eisdiele ist neben dem Schwimmbad.

**Trage „r“ für „richtig“ oder „f“ für „falsch“ in den Antwortbogen ein!**

<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>
<b>r</b>											

(Aus: Genial. Deutsch als Fremdsprache für Jugendliche. Langenscheidt 2008)

<b>№</b>	
----------	--

## **Leseverstehen**

**Lies den Text und mache die Aufgabe danach. Kreuze „Richtig“ oder „Falsch“ an.**

### **Ach, diese Rote!**

Ich ging wie immer zur Arbeit. Meine Schüler warteten schon auf mich. Sie wollten wieder fleißig Deutsch lernen. Ich packte meine Sachen aus. Die Tür stand noch offen. Ich wollte sie schließen. Auf dem Fußabtreter lag ein süßes kleines Kätzchen. Das Fell war rot-weiß gestreift. Es war überhaupt nicht ängstlich. Die Schüler und ich lernten fleißig Deutsch und es schlief die ganze Zeit und störte uns nicht.

Der Unterricht kam zu Ende, und das Kätzchen war wieder ganz aufmerksam. Es beobachtete den Raum, wer ging hinaus und wohin? Ich fragte meine Schüler noch, wem die Katze gehört. Und keiner wusste es. Eine Frau auf dem Hof sagte: „Ach, die Rote. Die ist jeden Tag hier. Sie ist einfach hungrig. Sie gehört zu niemandem. Manchmal geben ihr die Leute etwas zu fressen.“

Ich ging zu meinem Auto und das Kätzchen ging mit. Ich öffnete die Tür und das Kätzchen sprang hinein. Es wollte auch nicht wieder raus. Nur mit Mühe gelang es mir, es zu packen und aus dem Auto zu bringen. Ich fuhr nach Hause. Zu Hause erzählte ich meinen Kindern von meinem Erlebnis mit Kätzchen. Die Kinder wollten schon immer eine Katze haben.

Papa hörte das und war gar nicht froh. „Was wollen wir mit einer Katze? Die verlieren immer so viele Haare, das Katzenklo stinkt - wer soll das sauber halten?“ „Wir machen das alles“, riefen die Kinder. Papa war nicht einverstanden.

Es verging eine Woche. Die Katze hatten wir inzwischen schon wieder vergessen. Der Unterricht begann wie immer. Dieses Mal hatte ich einen Korb dabei, wo meine Unterrichtsmaterialien lagen. Nach dem Unterricht nahm ich meine Tasche und meinen Korb und ging zu meinem Auto. Zu Hause begrüßten mich meine Kinder und wollten den Korb nehmen. Sie fragten: „Mama, was hast du denn in dem Korb?“ Sie machten den Korb auf und schrien auf vor Freude. „Du hast uns die Katze mitgebracht. Danke.“ „Wieso Katze? Ich habe euch keine Katze mitgebracht.“ Jetzt traute ich meinen Augen nicht. Die Kinder holten das kleine Kätzchen mit den grünen Augen aus meinem Korb. Es sah uns neugierig an. „Die gehört jetzt zu uns“, rief mein kleiner Sohn.

	Richtig	Falsch
1. Die Lehrerin unterrichtete Deutsch.		
2. Das Kätzchen hatte vor allen Leuten keine Angst.		
3. Nach dem Unterricht lief das Kätzchen weg.		
4. Das Kätzchen gehörte der Frau auf dem Hof.		
5. Das Kätzchen sprang ins Auto und wollte nicht hinaus.		
6. Papa wollte für das Kätzchen sorgen.		
7. Die Unterrichtsmaterialien lagen in der Tasche.		
8. Die Lehrerin hat den Korb nach Hause mitgebracht.		
9. Im Korb fanden die Kinder Mamas Unterrichtsmaterialien.		
10. Der kleine Sohn hat das Kätzchen in den Korb gelegt.		

№	
---	--

## Lexik und Grammatik

**Lies den Text, setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter passen nicht.**

<b>wiederholen, hat, Schulbücher, weil, beste, über, gingen, Schulsachen, keine, Klassenleiterin, denn, kamen, Fach, Kulis</b>
--

Ein neues Schuljahr beginnt

Christina war zuerst traurig, dass die großen Ferien zu Ende waren. Dann freute sie sich, \_\_\_\_\_ (1) sie ihre alten Freunde in der Schule wiedersah. Das Schuljahr fing an und sie musste \_\_\_\_\_ (2) kaufen. Sie brauchte Füller, neue Filzstifte, ein neues Lineal und bunte \_\_\_\_\_ (3). Zu Hause schrieb sie ihren Namen in ihre neue \_\_\_\_\_ (4).

An dem ersten Schultag traf sie Ihre Freundinnen und Freunde und sprach \_\_\_\_\_ (5) die Ferien und Ferienerlebnisse. In der Klasse bekam sie ihren neuen Stundenplan, die \_\_\_\_\_ (6) verteilte die Sitzplätze.

Ihre \_\_\_\_\_ (7) Freundin war nicht mehr in ihrer Klasse. Sie war \_\_\_\_\_ (8) gute Schülerin und musste das Jahr \_\_\_\_\_ (9). In der Klasse war ein neuer Schüler, es \_\_\_\_\_ (10) viele neue Lehrer. Das Wichtigste war aber ein neues \_\_\_\_\_ (11) - Informatik.

So war der erste Schultag und das neue Schuljahr \_\_\_\_\_ (12) auch begonnen.

## Schriftlicher Ausdruck

Du hast einen Brief von deinem Brieffreund Gert bekommen.

*München, den 24. Oktober*

*Liebe/r ...,*

*jetzt bin ich in München und gehe in die neue Schule. Ich habe noch keine Freunde. Meine Eltern arbeiten viel und sind am Sonntag sehr müde. Ich mache Hausaufgaben oder sehe fern. Das ist ziemlich langweilig. Ich bin hier so allein und ganz traurig.*

*Mit besten Grüßen*  
*Dein Gert*

*P.S. Mein Hund Bello grüßt dich auch!*

- Rate Gert: Was kann er in der Freizeit machen?
- Schreibe, wie es dir geht. Was machst du zurzeit?

**Vergiss folgende Punkte nicht:**

- Ort und Datum
- Anrede, Grußworte und deine Unterschrift

**Dein Brief soll 50-80 Wörter haben.**



## **Aufgabe zum mündlichen Ausdruck**

Erzähle über dein Lieblingshaustier. Gebrauche dabei den folgenden Plan:

*Hautier (Art)*

*Name*

*Alter*

*Charakter*

*Aussehen*

*Was kann dein Haustier machen?*

*Was machst du für dein Haustier?*